



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
PLANEGG



INFO 2016

STARK FÜR DIE REGION

Naturstrom und Erd-/Ökogas von
Ihrem regionalen Energieversorger.



Bahnhofplatz 1 | 82131 Gauting | 089 - 45 20 836 - 0
www.rw-wuermtal.de | info@rw-wuermtal.de

**JETZT ANGEBOT
SICHERN!**



RW regionalwerk
würmtal
Energie für die Region

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.



- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme



- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertung

DEKRA Automobil GmbH
Robert-Koch-Str. 3
82152 Planegg
Telefon 089.89924-0

Mo-Fr: 7.30 - 17.30
Ohne Voranmeldung!

www.dekra-in-planegg.de

DEKRA

FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

Info 2016

Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe
in Planegg und Martinsried

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24a, 82152 Planegg
Tel. 8593333, Fax 8593335, e-mail: info@feuerwehr.planegg.de

Beiträge: Martin Heizer, Bernd Budau, Markus Hugo, Reinbold Scharf,
Sonja Stolz

Fotos: Feuerwehr Planegg, Sauer, Presse, Privat

Gesamtherstellung: SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice
Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8593750
angebot@waldbart.de · www.waldbart.de

24 Stunden üben für die Zukunft

Der Alltag auf einer Berufsfeuerwehrwache ist abwechslungsreich und stellt die Wachmannschaft immer wieder vor neue Herausforderungen. Wie eine Berufsfeuerwehr fühlte sich auch die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Planegg mit Hilfe von aktiven Feuerwehrleuten vom 12. - 13.09.2015. Im Laufe der 24-Stunden-Übung wurde der Alltag einer Berufsfeuerwehr nachgestellt. Neben Kochen und Fahrzeugpflege durften Einsätze natürlich auch nicht fehlen. Diese wurden durch zwei Lageteams vorbereitet und so realistisch wie möglich dargestellt.

Wie bei einer richtigen Berufsfeuerwehr begann auch bei uns der Dienst mit einer Wachaufstellung bei der die Mannschaft auf die Fahrzeuge eingeteilt wurde.

Einsatz Nr. 1 - 09:45 Uhr

Bereits 45 Minuten nach der Wachaufstellung ertönte das erste Mal der Alarm. Einsatzstelle war eine Autowerkstatt in der Ruffiniallee, in der sich ein Betriebsunfall ereignet hatte. Ein PKW war bei Reparaturarbeiten von der Hebebühne herabgestürzt und klemmte dabei den Automechaniker unter sich ein.



Durch die Feuerwehr wurde das Auto mit Hilfe von Hebekissen angehoben und der eingeklemmte Mechaniker befreit. Die Rettungswagenbesatzung versorgte die verletzte Person und transportierte sie anschließend ins Krankenhaus.

Einsatz Nr. 2 - 12:37 Uhr

Kurz nach dem Mittagessen wurde die Wachabteilung wieder alarmiert. Diesmal ging es für die ausrückenden Kräfte in die Grundschule Planegg. An der Einsatzstelle angekommen, wurde der Zugführer bereits von zwei Kindern erwartet, die ihm mitteilten, dass aus einem Fenster im ersten Stock eine Frau um Hilfe rufen würde. Da derzeit Schulferien sind, waren alle Zugänge in das Gebäude verschlossen. Der Einsatzleiter entschloss sich daraufhin, zwei Einsatzkräfte als ers-

24 Stunden üben für die Zukunft

tes über eine Steckleiter in das 1. OG einsteigen zu lassen um die Lage zu erkunden und die Frau zu beruhigen. Nachdem die ersten Hilfskräfte im Obergeschoss angekommen waren fanden sie zusätzlich noch eine Person mit einer stark blutenden Wunde am Boden liegend. Dies war der Hausmeister, der sich mit einem



Trennschleifer in die Hand geschnitten hatte. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde dieser mit Hilfe der Drehleiter zu Boden gebracht und dort vom Rettungsdienst weiter versorgt.

Einsatz Nr. 3 - 16:49 Uhr

Der dritte Einsatz hatte die Alarmmeldung „Rauchentwicklung in der Kiesgrube der Firma Glück an der Fürstenrieder Straße“.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnte der Zugführer die Rückmeldung geben, dass es sich um ein Gartenhaus handelt, welches bereits in Vollbrand steht.



Nach kurzer Absprache der Fahrzeugführer wurden die Fahrzeuge für eine optimale Brandbekämpfung in Stellung gebracht. Wenig später waren dann sieben Strahlrohre zur Brandbekämpfung im Einsatz und schon ca. 15 Minuten danach wurde

durch den Zugführer „Feuer aus“ gemeldet. Im Anschluss daran wurden von den Einsatzkräften noch Nachlöscharbeiten durchgeführt und Glutnester abgelöscht.

24 Stunden üben für die Zukunft

Einsatz Nr. 4 - 20:26 Uhr

„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“. Nach Eintreffen der Einsatzkräfte war schnell klar, dass es sich um einen PKW handelt, der mit der Fahrerseite gegen einen Baum geprallt war. Dabei wurde der Fahrer des Fahrzeuges im Auto eingeklemmt, sowie eine Person beim Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert. Desweiteren befand sich noch ein Kind im PKW, welches durch die Feuerwehr



schnell gerettet werden konnte. Aufgrund der Dunkelheit wurde die Einsatzstelle großflächig ausgeleuchtet. Die technische Rettung konnte dann nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst begonnen werden. Dabei entfernten die eingesetzten Kräfte mit Hilfe des Rettungsspreizers eine Tür vom Fahrzeug und unter Zuhilfenahme einer Rettungsschere das komplette Autodach. Dadurch konnte im Anschluss der eingeklemmte Fahrer in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst schonend aus dem PKW befreit werden.



**Ihr Lieferant für Feuerwehr,
Industrie, Büro, Haus und Heim**

KANNOWSKI
Brandschutz-Rettungsgeräte

EMPL
AUSTRIA

Pasteurstraße 18 · 82152 Planegg-Martinsried
Tel.: 0 89/8 99 00 99 · Fax 8 59 34 51
www.kannfire.de

24 Stunden üben für die Zukunft

Einsatz Nr. 5 - 23:13 Uhr

„Bahnhofstraße 33 - Wasserschaden“. Bei Ankunft der Einsatzkräfte bot sich ihnen folgende Lage: Der Nachbar hatte in einem Wohnhaus einen größeren Wasserschaden bemerkt.

Dabei stand das Wasser an der Eingangstüre bereits ca. 1,5 Meter hoch. Nach weiterer Erkundung des Objektes war sehr schnell die Ursache für die Wassermassen gefunden. Im 1.OG spritzten große Mengen Wasser aus einer gerissenen Wasserleitung.



Die erste Aufgabe der Floriansjünger bestand darin, das geplatze Rohr an der defekten Stelle mit einer Rohrdichtmanschette abzudichten. Als dies endlich gelang, wurde im Anschluss daran mit einer Hochleistungspumpe (2200 Liter pro Minute Förderleistung) das Wasser im Eingangsbereich abgepumpt.

Einsatz Nr. 6 - 06:52 Uhr

In den frühen Morgenstunden wurde die Wachmannschaft ein letztes Mal in ihrer Schicht alarmiert. Einsatzort war der Klopferspitz in Martinsried, wo auf einer Kiesfläche ein abgestellter LKW brannte. Bereits auf der Anfahrt erhielt der Zugführer die Mitteilung, dass der LKW vermutlich mit Flüssiggas beladen ist. Die eintreffenden Einsatzkräfte konnten bestätigen, dass aus einem



24 Stunden üben für die Zukunft

LKW Flüssiggas nach oben abbrannte. Der Einsatzleiter beauftragte daraufhin die Kühlung des Tankwagens, wofür insgesamt fünf Löschrohre eingesetzt wurden. Das austretende Gas konnte durch die Feuerwehr abgeschiebert werden. Nach rund einer Stunde konnten die Einsatzkräfte die Einsatzstelle wieder verlassen.



Die 24-Stundenübung wird alle 2 Jahre von der Feuerwehr Planegg veranstaltet um den Jugendlichen auch einmal die Möglichkeit zu geben, bei realitätsnahen Einsätzen ihr bisher erlerntes Können selbst zu testen.

Dazu veranstaltete die Feuerwehr Planegg während der 24-Stundenübung zusätzlich einen Informationstag für Jugendliche. Dazu waren knapp 580 Jugendliche aus Planegg und Martinsried angeschrieben worden, um sich die Feuerwehr Planegg hautnah anzusehen. Teilgenommen haben an dieser Veranstaltung leider nur 2 Jugendliche. Die beiden Jugendlichen wurden durch den Jugendwart Markus Hugo über die Feuerwehr Planegg und ihre Jugendgruppe informiert. Diese durften selbst bei dem 3. Einsatz mitfahren und Hand anlegen.



Informationen bei Jugendwart Markus Hugo
Tel: 089/ 859 33 33 oder jugendwart@feuerwehr.planegg.de
www.feuerwehr.planegg.de

Fahrzeugweihe und Aktionstag

Nach der Weihe unseres neuen Kommandowagens 10/1 am Kirchplatz in Martinsried durch Hr. Pfarradministrator Dr. Muttonkole und Hr. Pfarrer Ziermann ging es mit den geladenen Gästen wie den Partner- und Nachbarfeuerwehren sowie Gemeinderat und -verwaltung zum Gerätehaus Martinsried.



Anschließend hatten wir die Öffentlichkeit zu einem Aktionstag eingeladen. Neben vielen verschiedenen technischen Einsatzübungen konnten die ausgestellten Fahrzeuge begutachtet werden. Des Weiteren konnten die Besucher ihre Geschicklichkeit mit dem Hebekissenlabyrinth testen oder ihre Fertigkeiten mit



dem Feuerlöscher am Brandsimulator an echten Flammen ausprobieren. Für die Kinder standen eine Hüpfburg und ein Trambolin zur Verfügung. Auch konnten sie sich beim beliebten Tragklettern erproben.

Für musikalische Untermalung des Nachmittages sorgte die Unterbrunner Blaskapelle. Aufgrund der zahlreichen Besucher war es ein gelungener Aktionstag.



Neue Schutzkleidung für die Feuerwehr Planegg



Die Gemeinde Planegg stattet ihre Einsatzkräfte mit modernsten Schutzanzügen aus. Mode? Nein, es geht nur um Sicherheit und Effektivität im Einsatz!

Ab Anfang des Jahres 2015 hat sich eine Projektgruppe aus Führungskräften der Feuerwehr Planegg mit dem Thema Schutzkleidung beschäftigt. Die bisher getragenen „Münchner Mäntel“ hatten größtenteils ein Alter von über 12 Jahren erreicht, sind stark beansprucht und hatten teilweise Defekte. Sie entsprachen einem technologischen Entwicklungsstand von vor etwa 20 Jahren.

Diese Punkte zusammen veranlasste die Feuerwehr Planegg sich auf dem Markt umzusehen und den aktuellen Stand der Technik zu erkunden. Es wurden in der Folge Gespräche mit verschiedenen europäischen Anbietern geführt, welche jeweils ihre Modelle vorstellten.

Bei einem umfangreichen Trageversuch mit den jeweiligen Modellen konnten alle Einsatzkräfte die verschiedenen Schutzkleidungen unter Einsatzbedingungen testen. Nach Auswertung aller Daten und unter gebührender Berücksichtigung der Anforderungen, welche sich aus dem Einsatzspektrum der Feuerwehr

Neue Schutzkleidung für die Feuerwehr Planegg

Planegg ergeben, zeigte sich das Modell „*Fire Breaker Action X-TREME light PBI-neo*“ des österreichischen Herstellers Texport am geeignetsten.

Das Zauberwort der neuen Garnitur lautet „*PBI-neo*“. Dahinter verbirgt sich ein Gewebe aus hitzebeständigen (Polybenzimidazol) und reißfesten Fasern (Aramid), dank derer das Obermaterial thermisch wie mechanisch sehr belastbar und trotzdem verhältnismäßig leicht ist. Das Gewebe wurde ursprünglich für die US-amerikanische Raumfahrtbehörde NASA und US Air Force entwickelt. Es hält eine kurzzeitige Beflammung von bis zu 1000 Grad Celsius aus und ist auch widerstandsfähiger gegen Säuren, Laugen und organische Verbindungen als die alten Stoffe, wobei es den Chemikalienschutzanzug natürlich nicht ersetzt.

Die mechanische Belastbarkeit des PBI-neo Oberstoffes liegt 5 mal höher, als sie von der Norm gefordert wird. Die Weiterreißfestigkeit sogar 40-fach über dem Minimum. Dies bedeutet maximalen Schutz für jede Einsatzkraft. Die Atmungsaktivität der Jacke ist durch eine Gore ePTFE-(Teflon)Membrane gewährleistet. Der Körperschweiß wird nach außen getragen und im Gegenzug kann keine Feuchtigkeit von außen eindringen.

Regelmäßig wird die Freiwillige Feuerwehr Planegg zu Einsätzen in biotechnologischen Laboren gerufen. In diesen wird üblicherweise auch mit Chemikalien umgegangen. Hier kommt die zuvor erwähnte gute Beständigkeit gegen Chemikalien des PBI-Gewebes in Verbindung mit einer Teflon-Membrane zum Tragen.

Der auffälligste Unterschied für den Laien ist indes die Farbe des neuen „Feuerwehrlooks“, die der Betrachter je nach Farbempfinden als beige, hellbraun oder golden wahrnimmt. Mancher empfindet den Farbton als schick, andere als potthässlich, aber hier geht es nicht um Mode. Das Braun oder Gold entspricht dem natürlichen Herstellungsfarbtönen der Fasern, die sich nur sehr schlecht färben lassen.

Für den gesamten Auswahl- und Beschaffungsprozess wurden durch die ehrenamtlichen Feuerwehrleute rund 300 Stunden unentgeltlich aufgebracht.



Die Feuerwehr Planegg - der Verein

Hier geben wir Ihnen einen Überblick aus der vergangenen Zeit über die Aktivitäten im Vereinsleben!

Montag, 06. April 2015: Osterfrühschoppen mit Ostereiersuche im Gerätehaus Planegg

Samstag, 18. April 2015: Damenkranzerl im Stüberl Gerätehaus Planegg

Sonntag, 10. Mai 2015: 125 Jahre Feuerwehr Stockdorf

Donnerstag, 14. Mai 2015: Vatertagsfußballspiel „Alt gegen Jung“

Samstag, 25. Juli 2015: Fahrzeugweihe und Aktionstag

Nach der Weihe unseres neuen Kommandowagens 10/1 am Kirchplatz in Martinsried durch Hr. Dr. Mutonkole und Hr. Pfarrer Ziemann ging es mit den geladenen Gästen wie den Partner- und Nachbarfeuerwehren sowie Gemeinderat und Verwaltung zum Gerätehaus nach Martinsried.

Anschließend hatten wir die Öffentlichkeit zum Aktionstag eingeladen. Neben vielen verschiedenen technischen Einsatzübungen konnten die ausgestellten Fahrzeuge begutachtet werden. Des Weiteren konnten die Besucher ihre Geschicklichkeit mit dem Hebekissenlabyrinth testen oder ihre Fertigkeiten mit dem Feuerlöscher am Brandsimulator an echten Flammen ausprobieren. Für die Kinder standen eine Hüpfburg und ein Trambolin zur Verfügung. Auch konnten sie sich beim beliebten Tragklettern erproben. Für musikalische Unterhaltung des Nachmittages sorgte die Unterbrunner Blaskapelle. Aufgrund der zahlreichen Besucher war es ein gelungener Aktionstag.

Samstag, 29. August 2015: Besuch von der Partnerfeuerwehr Klausen

Donnerstag, 01. Oktober 2015: Treffen der passiven Kameraden

Fast jeden Monat treffen sich die passiven Mitglieder zum Stammtisch im Gerätehaus.

Jeder spricht immer wieder davon, dass er gerne wieder einmal zum Oktoberfest gehen möchte. Aber alleine macht es eben keinen Spaß. Da dachte sich die Vorstandschaft, dann gehen wir halt alle gemeinsam hin. Ein unvergessliches Erlebnis, einen Ausflug zusammen auf die Oide Wies'n zu machen.

Samstag, 14. November 2015: 38. Schafkopffrennen

Samstag/Sonntag 28. - 29. November 2015: Christkindlmarkt der Planegger Vereine

Auch hier beteiligten wir uns mit dem Ausschank von Glühwein und Feuerzangenbowle. Der Erlös wird gleichermaßen an alle mitwirkenden Vereine verteilt.

Samstag, 05. Dezember 2015: Weihnachtsfeier im Gerätehaus Planegg

Diese Feier dient außer wenigen geladenen Gästen voll und ganz unseren Mitgliedern mit Ihren Partnerinnen und Partnern sowie den Kindern. Dieser Abend dient als Dankeschön für das abgelaufene Jahr.

Nach einer „staaden Stund“, in der Geschichten gelesen werden, musikalisch umrahmt, gibt es ein gutes Essen.

Die Feuerwehr Planegg - der Verein



Die Jugendfeuerwehr Planegg in Bärenstein

Am 17.7.2015 machte sich die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Planegg um 16 Uhr auf zum Partnerschaftswochenende nach Bärenstein im Erzgebirge an der tschechischen Grenze.

Nach einer ausgelassenen, langen und lustigen Fahrt durch Bayern wurden wir herzlich von unseren Kameraden aus Bärenstein in Sachsen begrüßt.

Nach der Begrüßung gab es ein deftiges Abendessen mit den anderen Kameraden und man lies den Abend lustig ausklingen, bis es spät in der Nacht zum Schlafen in den Schulungsraum des Gerätehauses ging.

Nach einer doch eher kurzen Nacht erwartete uns ein ausgelassenes und spannendes Programm.

Mit einem kräftigen Frühstück im Magen ging es zuerst mit dem 4-er Sessellift auf den Fichtelberg. Von dort aus ging es auf Monsterrollern eine ca. 9 km lange Strecke bergab in Richtung Neudorf. Öffentliche, breite Rad- und Waldwege prägen die Abfahrt entlang



des Fichtelbergs bis zum Ziel: Bahnhof Vierenstraße.

Von hier aus ging es dann mit der Fichtelbergbahn, einer der letzten Schmalspurbahnen Deutschlands, traditionell nach Oberwiesenthal und zu einem gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag besichtigten wir den Markus Röhling Stollen im Annaberg.

Die Jugendfeuerwehr Planegg in Bärenstein



Nach einer etwa 600 Meter langen Einfahrt mit der Grubenbahn in den Stollen konnten wir eindrucksvolle Ausstellungsstücke aus der Zeit des Silber- und Kobaltbergbaus von 1733 bis 1857 besichtigen.

Eine der Hauptattraktion war sicherlich das 9 m hohe Kunstrad, welches originalgetreu und voll funktionsfähig nachgebaut wurde. Das Ende des Tages bildete ein gemütlicher Grillabend am Lagerfeuer mit unseren Kameraden aus Bärenstein.



An unserem letzten Tag ging es nach einem gediegenen Frühstück und dem Räumen der Schafplätze zu dem Aussichtsturm des Berghotels auf dem Bärenstein. Dort bekamen wir die Aufgabe, aus „Slacklines“ eine Brücke zu bauen.

Durch diesen Geschicklichkeitstest stärkten wir mal wieder den Teamgeist und unsere Zusammenarbeit, welche wichtige Bestandteile unserer Tätigkeiten in der Jugendfeuerwehr ausmachen.

Nach der Verabschiedung fahren wir mit tollen Eindrücken und interessanten Erfahrungen zurück nach Planegg.



Neue Ausbildungsmöglichkeit für die Feuerwehr

Es ist von enormer Wichtigkeit für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Planegg stets auf den Einsatzfall optimal vorbereitet zu sein. So kommen derzeit auf eine im Einsatz geleistete Stunde ungefähr zweieinhalb Übungsstunden.

Bei allen Übungen ist es sehr wichtig, diese möglichst realistisch darzustellen, damit die Einsatzkräfte jederzeit auf dem aktuellen Stand der Technik und Taktik sind. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um im Brandfall schnell und sicher das Schadenszenario unter Kontrolle zu bekommen und damit Leben, Gesundheit und Sachwerte der Betroffenen und unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte zu schützen.



Selbst das „einfache“ Strahlrohr, mit welchem am Ende des Schlauches das Wasser kontrolliert abgegeben wird, ist unterdessen ein HighTech-Bauteil. Wurde vor 10 Jahren noch ein simpler Kugelhahn mit Düse verwendet, besteht ein heutiges Hohlstrahlrohr aus einer Vielzahl von Bauteilen.



Das austretende Wasser wird in feine Tropfen zerstäubt, was den Vorteil hat, eine möglichst große Kühlwirkung beim Auftreffen auf das Brandgut zu erreichen. Der Umgang mit diesem Hohlstrahlrohr muss, wie das Vorgehen unter schwerem Atemschutz, ständig ausgebildet und trainiert werden. Gleichzeitig machen es Sicherheits- und Umweltvorschriften zunehmend schwerer, eine effiziente und effektive Realbrandausbildung selbst durchzuführen.

All diese Umstände haben die Freiwillige Feuerwehr Planegg veranlasst, ein gasbetriebenes Übungsgerät zu beschaffen, das eine große Vielfalt an Übungsmöglichkeiten für die Einsatzkräfte, aber auch für Trainings mit haushaltsüblichen Feuerlöschern bietet. Die Möglichkeiten reichen von der Darstellung eines brennenden Papierkorbes, über einen Brand von brennbaren Flüssigkeiten wie z.B. Benzin, bis zum komplexen Zimmerbrand mit Rauchgasdurchzündung. Hierzu können durch das Steuergerät bis zu vier verschiedene Attrappen angesteuert werden. Gleichzeitig wird die Sicherheit durch diverse automatische Überwachungssysteme und eine Schnellabschaltung sichergestellt.

Die Anschaffung dieses Gerätes wurde mit einem maßgeblichen Anteil aus Ihren Spenden finanziert.

Die Feuerwehr Planegg sagt „DANKE SCHÖN“



Reinbold Scharf,
seit 40 Jahren im aktiven Dienst,
24 Jahre Vorstandsarbeit,
4 Jahre stellvertretender
Vorsitzender,
8 Jahre Vorsitzender ...

Günther Riermaier
seit 33 Jahren im aktiven Dienst,
10 Jahre Vorstandsarbeit,
8 Jahre stellvertretender Vorsitzender ...



Nachruf

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*
(Albert Schweitzer)

**In Gedenken an alle
verstorbenen Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Planegg**

KATWARN

Seit Mai 2015 ist nach der Stadt München auch für den Landkreis München das Warnsystem KATWARN aktiv.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Planegg empfiehlt sich die App auf das Smartphone zu laden. Somit erhalten Sie zuverlässig die offizielle Gefahren- und Unwetterwarnungen der offiziellen Stellen für Ihren Aufenthaltsort.

Jetzt kostenlos
downloaden!



Ihr persönlicher
Schutzengel

App-Downloads für

- iPhone
- Android Phone
- Windows Phone

Alternativ bietet KATWARN kostenlose Warnungen per SMS. E-Mail zum Gebiet einer registrierten Postleitzahl, SMS als Service-nummer 0163 755 88 42, „KATWARN 12345 modern@mail.de“ für Postleitzahl 12345 und optional 6 Mail.

Infos und Hinweise
www.katwarn.de



KATWARN wurde von Fraunhofer FOKUS im Auftrag der öffentlichen Versicherer entwickelt und ist ein Beitrag zum Gemeinwohl.



Technikpartner



Öffentlicher Versicherer



Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs:
der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiteraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem Nutzfahrzeug-Zentrum München-Perlach oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Daimler AG, vertreten durch MVP GmbH, Nutzfahrzeug-Zentrum München,
Otto-Hahn-Ring 20, 81739 München
Ihr Ansprechpartner: Arnold Knötzinger, Tel: 089 / 1206-3516
www.mercedes-benz-muenchen.de

Die Mannschaft der Feuerwehr Planegg

Die 95 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

Führungsdienstgrade		Mannschaft	
2	Hauptbrandmeister	23	Hauptfeuerwehrleute
1	Oberbrandmeister	16	Oberfeuerwehrleute
1	Brandmeister	18	Feuerwehrleute
5	Oberörschmeister	5	Feuerwehranwärter
5	Löschmeister	19	Jugendfeuerwehrleute

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 32 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 14 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 63. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.03.2016



Das LOGI-Team wünscht der Freiwilligen Feuerwehr Planegg und ihren Helfern weiterhin viel Erfolg bei ihren Einsätzen.

Übungen und Spezialausbildungen

Um mit den technischen Geräten umgehen zu können, ist eine umfassende und fortlaufende Aus- und Fortbildung erforderlich. Dies wurde 2015 in 198 Übungen mit einem Zeitaufwand von 2559 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 1430 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
	Grundausbildung:	7	DLK-Ausbildung Korb FFW-Planegg
3	Modulare Truppausbildung (Grundausbildung)	7	Führerschein für Flurförderfahrzeuge
4	Ausbildung Digitalfunk	10	Ladekranführer
3	Atenschutz Grundausbildung LKR-M	1	Maschinistenausbildung LKR-M
3	Dyn. Strahlrohrführung i. Wärmegew.-Anl. LKR-M	1	Sonstige Seminare „Technische Hilfeleistung“
6	Erste Hilfe Grundausbildung	1	Technische Hilfeleistung LKR-M
	Führungslehrgänge:		Gefahrgutausbildung:
1	Aufbaulehrg. Führungs-DG. Digitalfunk SF	1	Biol. Arbeitsstoffe im Feuerwehreinsatz LKR-M
1	Aufbaulehrg. Führungs-DG. Einsatzleitung SF	1	Dekontamination
1	Aufbaulehrg. Führungs-DG. Eisenbahn 1 SF	1	Gefährliche Stoffe LKR-M
1	Aufbaulehrg. Führungs-DG. Energieversorgung SF	1	Strahlenschutz
1	Aufbaulehrg. Führungs-DG. Gruppenführer SF		Sonstige Lehrgänge:
1	Einsatzleitung LKR-M	4	Jugendarbeit
1	Fortbildung Gruppenführer LKR-M	1	Ausbilder in der Feuerwehr SF
2	Gruppenführer SF	2	Fortbildung First Responder Ausbilder LKR-M
3	Münchner Feuerwehrsymposium	1	Grundlehrgang Helfer bei Belastungsbew. PEER1 SF
5	Sonstige Seminare z.B. Taktiktraining	1	Jugendwartfortbildung LKR-M
1	Zugführer SF	1	Stationäre Lösch- und Brandmeldeanlagen LKR-M
	Technische Lehrgänge:	5	Jugendleistungsprüfung LKR-M
1	Aufzugsanlagen LKR-M	12	Jugendwissenstest LKR-M
1	Ausbilder für Atemschutzgeräteträger SF	8	Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrfahrzeuge
1	Ausbilder für Modulare Truppausbildung		

LKR-M = Landkreisausbildung München · SF = Staatliche Feuerweherschule

Wenn man die Einsatzstunden von 2748 Stunden, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 3989 Stunden, Verwaltungszeiten mit 4700 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1000 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von 12423 Stunden, der im Jahr 2015 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen ehrenamtlich erbracht worden ist.

Brände:

Kleinfeuer	22
Mittelfeuer	0
Großfeuer	1

Sonstige Einsätze:

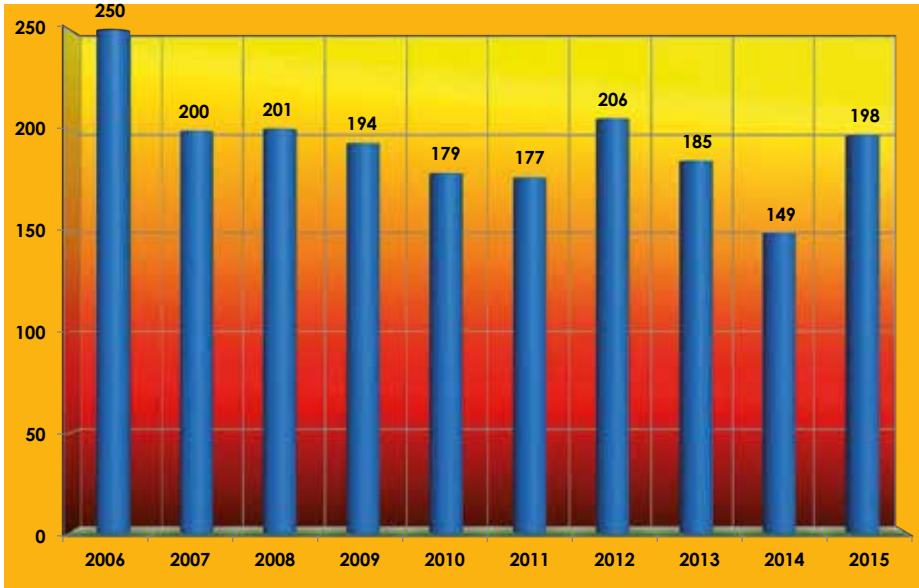
Blinde Alarmer	47
Böswillige Alarmer	2
Sicherheitswachen	2
Sonstiges (Tierrettung, UG-ÖEL...)	45

Hilfeleistungen:

Fahrbahn reinigen	9
Beseitigen von Wasserschäden	3
Wohnungsöffnungen	14
schwere Verkehrsunfälle	4
leichte Verkehrsunfälle	5
Gefahrgutunfälle	3
Unterstützung Rettungsdienst	3
Erstversorgung „First Responder“	5
Sturmschäden	77

Gesamt 198 Einsätze mit 2748 Einsatzstunden

**Verhältnis der
Brandeinsätze : sonstige Einsätze
1 : 10**





Bemerkenswerte Einsätze 2015

Im Jahr 2015 wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg insgesamt 198 Einsätze bewältigt. Über einige bemerkenswerte Einsätze möchten wir Ihnen hier wieder detailliert berichten.

Januar – (insgesamt 18 Einsätze)

09.01.2015 von 14:19 bis 14:41 Uhr Feuermelder

In einem Gewerbebetrieb löste aufgrund eines defekten Aufzugmotors die Brandmeldeanlage aus, da sich aus dem Defekt eine leichte Rauchentwicklung ergab. Weil der Aufzug sich noch mit einem Fahrgast zwischen zwei Stockwerken befand und leichter Brandgeruch im Schacht wahrnehmbar war, wurde die Person von der Feuerwehr umgehend befreit.

15.01.2015 von 16:14 bis 17:57 Uhr Verkehrsunfall Person eingeklemmt

Ein Fahrzeugführer wurde hinter dem Steuer bewusstlos und das Fahrzeug geriet aus diesem Grund in den Gegenverkehr. Ein Fahrzeug konnte nicht mehr ausweichen und so kam es zum Zusammenstoß. Entgegen der Meldung war niemand im Fahrzeug eingeklemmt, die Situation stellte sich aber dennoch dramatisch dar. Da sich gerade ein Fahrzeug der Feuerwehr zufällig in der Nähe befand, kam dieses nach dem Alarm beinahe zeitgleich mit einer Polizeistreife an der Unfallstelle an.

Bei der Erkundung wurde schnell festgestellt, dass der Fahrer das Bewusstsein wohl wegen eines Kreislaufstillstandes verloren hatte. Es wurden von den Feuerwehrkräften und den Polizisten umgehend Wiederbelebensmaßnahmen eingeleitet, die vom Rettungsdienst fortgesetzt wurden. Die weiteren Unfallbeteiligten, welche teils erheblich unter Schock standen, wurden anfangs von Einsatzkräften der Feuerwehr betreut bis sie von Rettungsdienstkräften übernommen werden konnten. Weiterhin wurde die Einsatzstelle von der Feuerwehr abgesichert und ausgeleuchtet.

17.01.2015 von 14:30 bis 15:07 Uhr Küchenbrand

Durch einen technischen Defekt kam es zu anhaltenden Kurzschlüssen an einem Herd. Durch die entstehenden Lichtbögen verkohlte die Arbeitsplatte, was zu einer leichten Rauchentwicklung führte.

Bemerkenswerte Einsätze 2015

Da die automatischen Sicherungssysteme nicht richtig funktionierten, musste die Stromversorgung von der Feuerwehr manuell getrennt werden. Der betroffene Bereich wurde mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester kontrolliert.

26.01.2015 von 16:39 bis 17:11 Uhr Zimmerbrand

Am Nachmittag dieses Tages wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zur Unterstützung der Kameraden aus Gauting alarmiert. Da keine Personen in Gefahr waren und die Lage von den Einsatzkräften schnell unter Kontrolle gebracht wurde, konnte der Einsatz für die Planegger schnell beendet werden.

31.01.2015 von 11:39 bis 13:55 Uhr Kellerbrand

Aus unbekannter Ursache war ein Kellerraum in Brand geraten. Der Bewohner konnte den Brand selbstständig weitestgehend löschen, wobei er sich aber eine erhebliche Rauchgasvergiftung zuzog und im Krankenhaus behandelt werden musste. Die Feuerwehr löschte unter schwerem Atemschutz das Feuer vollends und leitete umfangreiche Belüftungsmaßnahmen ein.

Rauchgase sind lebensgefährlich! Schon wenige Atemzüge können zur Bewusstlosigkeit und zum Kreislaufstillstand führen. Insbesondere bei Kellerbränden besteht oft Sauerstoffmangel, was in kürzester Zeit zum Tod führen kann. Rufen Sie in jedem Fall als erstes die Feuerwehr über den Notruf 112 und warnen Sie weitere Bewohner oder anwesende Personen. Löschversuche sollten nur unternommen werden, wenn sich niemand dabei gefährdet. Beim geringsten Anschein von Gefahr durch Feuer oder Rauch unterlassen Sie die Löschversuche und bringen sich in Sicherheit! Kein Sachschaden ist ein Menschenleben wert.



Bemerkenswerte Einsätze 2015

Februar – (insgesamt 10 Einsätze)

11.02.2015 von 13:41 bis 14:57 Uhr Betriebsunfall

Am frühen Nachmittag wurden die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Planegg zu einem Betriebsunfall in die Fürstenrieder Straße gerufen. Bei Ladearbeiten kippte ein mit einem Ladekran ausgestatteter LKW um. Dabei wurde der Kranführer von dem Kranarm am Kopf getroffen und schwer verletzt. Entgegen der ursprünglichen Meldung war niemand unter dem LKW oder dem Kran eingeklemmt. Der First Responder der Rot-Kreuz-Bereitschaft Planegg/Krailling leistete mit Unterstützung von Sanitätern der Feuerwehr Erste Hilfe bis ein Rettungswagen und der Rettungshubschrauber eingetroffen waren. Der verunglückte Arbeiter wurde mit dem Hubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Zudem wurde der LKW gesichert und auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen.



24.02.2015 von 20:07 bis 20:37 Uhr Zimmerbrand

Eine ungünstig montierte Halogenlampe löste an diesen Abend einen Einsatz für die Floriansjünger aus. Die Lampe war so montiert, dass bei offener Zimmertüre nur wenige Zentimeter zwischen Leuchtmittel und Türe blieben. Durch die Wärmestrahlung kam es an der Türe zu einem Schmelbrand mit entsprechender Rauchentwicklung.

Die Bewohner wurden durch den Brandgeruch aufmerksam und alarmierten umgehend die Einsatzkräfte. Nachdem die Ursache gefunden war, beförderten die Feuerwehrleute die Türe kurzerhand nach draußen, somit kam es außer der verschmorten Türe zu keinem weiteren Schaden.

Bemerkenswerte Einsätze 2015

27.02.2015 von 17:00 bis 18:02 Uhr Verkehrsunfall und First Responder

Ein PKW war auf schneeglatte Straße gegen einen Baum geprallt. Die junge FahrerIn wurde dabei verletzt. Die Feuerwehrleute leisteten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe und sicherten die Einsatzstelle umfangreich ab, da sich diese in einer Kurve befand. Noch während dieses Einsatzes wurde ein Teil der Kräfte zu einem weiteren Einsatz abkommandiert.



Ein kleines Kind hatte einen schweren Fieberkrampf erlitten und die Eltern hatten den Notruf gewählt. Weil aber mit einer längeren Anfahrt des Rettungsdienstes zu rechnen war, hat die Leitstelle die Feuerwehr zur Erstversorgung an die Einsatzstelle beordert.

März – (insgesamt 67 Einsätze)

23.03.2015 von 09:09 bis 09:36 Uhr Verkehrsunfall

An der Ecke Germeringer Str. und Kettelerstraße kam es zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Person verletzt wurde. Die Feuerwehr sicherte das Unfallfahrzeug und die Einsatzstelle entsprechend ab. Der Rettungsdienst versorgte die verletzte Person und brachte diese zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus.



Bemerkenswerte Einsätze 2015

31.03.2015

Sturmtief „Niklas“

Am Vormittag des 31.03.2015 erreichte das Sturmtief mit dem Namen Niklas Oberbayern und ging auch am Würmtal nicht spurlos vorüber. Den ganzen Tag bis in die späten Abendstunden kamen immer wieder Einsatzmeldungen über umgestürzte Bäume oder lose Teile von Fassaden und Dächern herein, die einen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer erforderten. Über den Tag waren 45 Einsatzkräfte mit allen Fahrzeugen im Ortsgebiet unterwegs, um die Verkehrswege freizuhalten und Gefahrenstellen zu sichern. Die Einsätze zogen sich bis zum 02.04.2015 hin, da immer wieder angebrochene oder teilentwurzelte Bäume entdeckt wurden, welche eine Gefahr für die Sicherheit darstellten. *Wir möchten darauf hinweisen, dass durch gesetzliche*



Vorgaben in der Regel die Feuerwehr nur tätig werden kann, wenn eine akute Gefahr für öffentliche Verkehrswege, Personen, Tiere oder erhebliche Sachwerte (Häuser) von dem Baum oder einem Dachteil ausgeht. Ein umgestürzter Baum im Garten rechtfertigt normalerweise keinen Einsatz der Feuerwehr. Diese müssen selbst oder von einer Fachfirma beseitigt werden.

April – (insgesamt 24 Einsätze)

14.04.2015 von 15:28 bis 18:41 Uhr Waldbrand

Im Wald bei Neuried kam es an diesem Nachmittag zu einem größeren Brand. So wurde die Freiwillige Feuerwehr Planegg zur Unterstützung der Neurieder Einsatzkräfte hinzualarmiert.



Bemerkenswerte Einsätze 2015

Es war eine Fläche von ca. 12.000 Quadratmeter in Brand geraten, die von den beiden Wehren mit fünf Löschrohren abgelöscht wurden. Durch den Sturm Niklas lagen noch viele umgestürzte Bäume in dem Waldstück. Daher mussten die Angriffswege teils mit Motorsägen freigeschnitten werden, um den Brand zu erreichen. Vorteilhaft war, dass es an diesem Tag beinahe windstill war und sich das Feuer so nur langsam in dem Jungbestand ausbreitete. Von der Feuerwehr Planegg waren 24 Einsatzkräfte mit sechs Einsatzfahrzeugen vor Ort.

22.04.2015 von 15:19 bis 15:44 Uhr First Responder

Die Sanitäter der Feuerwehr Planegg wurden zu einer bewusstlosen Person nach Martinsried gerufen. An der Einsatzstelle wurde ein Patient mit Bewusstseinsstörungen vorgefunden und bis zum Eintreffen des Notarztes versorgt.

25.04.2015 von 10:18 bis 12:22 Uhr Bananenspinne im Supermarkt

Ein ungewöhnlicher Hilferuf erreichte uns an diesem sonnigen Vormittag. In einem örtlichen Supermarkt kroch eine exotisch aussehende Spinne aus einer Bananenkiste. Geistesgegenwärtig beförderten Mitarbeiter des Supermarktes die Bananen mit der Spinne in einen großen Eimer und deckten diesen mit einem Karton ab. Da diese Unterbringung nicht sicher transportiert werden konnte, luden die Feuerwehrleute die Spinne vorsichtig in ein großes Spannringfass um, welches dicht und sicher verschließbar ist. Sicher verpackt wurde die Spinne in das Zoologische Institut einer Münchner Universität gebracht. Von einem Gefahrtierpfleger, ja das Berufsbild gibt es tatsächlich, wurde die Spinne als vermutlich giftige Jagdspinne identifiziert. Weil diese Spinne als gefundenes Wildtier anscheinend nach einem Gesetz im Eigentum der Feuerwehr gelandet war, mussten wir noch eine schriftliche Erklärung wegen des Eigentumsverzichts abgeben, was uns nicht sonderlich schwer gefallen ist.

29.04.2015 von 18:25 bis 18:50 Uhr First Responder

Nach einem Fahrradsturz wurde eine Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgt.

Bemerkenswerte Einsätze 2015

Mai – (insgesamt 12 Einsätze)

28.05.2015 von 15:03 bis 15:48 Uhr Brand auf Balkon

An diesem Nachmittag wurden die Planegger Floriansjünger wieder zur Unterstützung der Neurieder Kameraden alarmiert. In Neuried war ein Brand auf einem Balkon ausgebrochen. Bei derartigen Bränden geht in der Regel die größte Gefahr von einer Ausbreitung des Brandes aus. Dies kann zum einen auf darüberliegende Balkone, das Dach oder die Dämmung erfolgen, aber auch über berstende Glasscheiben und Rollladenkästen in die Räume. Das Feuer konnte in diesem Fall aber noch in der Entstehungsphase mittels einem C-Rohr, welches über eine Drehleiter vorgenommen wurde, gelöscht werden.



30.05.2015 von 02:57 bis 04:44 Uhr Gefahrstoffaustritt

Mitten in der Nacht waren dieses Mal die Gefahrgutsspezialisten der Freiwilligen Feuerwehr Planegg gefragt. Ein Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes klagte während des routinemäßigen Rundganges in einem Forschungsbereich einer Bio-Firma über Übelkeit und Atemprobleme. Die Feuerwehrleute erkundeten die Räumlichkeiten unter umluftunabhängigen Atemschutz und in speziellen Schutzanzügen. Es konnte aber keine offensichtliche Ursache festgestellt werden. Während der Erkundung bereiteten andere Einsatzkräfte einen Dekontaminationsplatz vor, um eventuelle Verschmutzungen der vorgehenden Trupps vor dem Ablegen der Schutzausrüstung sicher beseitigen zu können. Der Sicherheitsdienstmitarbeiter wurde unterdessen vom Rettungsdienst versorgt und zur weiteren Untersuchung in



Bemerkenswerte Einsätze 2015

ein Krankenhaus gebracht. Nachdem fachkundige Mitarbeiter der betroffenen Firma eingetroffen waren, wurden die Räumlichkeiten von diesen begangen. Es konnten aber wiederum keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Wahrscheinlich hatte die Laborlüftung in der Zwischenzeit die Luft in den Laborräumen ausgetauscht, sodass keine Feststellung der Ursache möglich war.



Juni – (insgesamt 16 Einsätze)

01.06.2015 von 07:01 bis 07:31 Uhr Gefahrstoffaustritt

Bereits zwei Tage nach dem letzten Gefahrstoffaustritt wurden die Spezialisten schon wieder angefordert. Mitarbeiter eines Gastronomiebetriebes meldeten einen merkwürdigen Geruch und ein Alarmsignal aus dem Bereich der Kühlanlagen im Keller. Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass die Warnanlage für Kohlenstoffdioxid - ein Treibgas für Getränkezapfanlagen - angesprochen hatte. Mit den Messgeräten der Feuerwehr konnten aber keine besorgniserregenden Werte festgestellt werden. Entweder hatte das Gerät eine Fehlfunktion oder durch natürliche Luftbewegungen hatte sich das Gas bereits verflüchtigt.

08.06.2015 von 20:18 bis 20:59 Uhr Verkehrsunfall

In der Einsteinstraße kam es zu einem Unfall mit einem PKW. Da eine Verletzung der Wirbelsäule vom Notarzt befürchtet wurde, musste die Patientin mit Hilfe eines Spineboard schonend aus dem Fahrzeug befreit werden. Dies war allerdings ohne den Einsatz schweren Gerätes über die Fahrertüre möglich. Ein Spineboard ist ein spezielles Rettungsbrett mit dem Patienten mit möglichst gerader Wirbelsäule und wenig Bewegung gelagert und transportiert werden können. Nachdem die Patientin in den Rettungswagen umgelagert wurde, sicherten die Feuerwehrleute das Fahrzeug, damit die Polizei die Unfallaufnahme durchführen konnte.

Bemerkenswerte Einsätze 2015

13.06.2015 von 19:21 bis 20:46 Uhr Waldbrand

An diesem noch sehr warmen Abend meldeten mehrere Passanten Rauch und Brandgeruch im Bereich des an dem Park de Meylan angrenzenden Waldes. Nach kurzer Suche fanden die Einsatzkräfte mitten im Wald einen umgestürzten Baum, der den Wurzelteller angehoben hatte. In der dadurch entstandenen Grube hatten die Spuren nach wohl Kinder ein Lagerfeuer gemacht, welches sich aber in die Wurzeln und den Baumstamm ausbreitete.



Achtung! Im Bereich von aufgestellten Wurzeltellern besteht immer akute Lebensgefahr. Die Wurzelteller können mehrere Tonnen wiegen und unerwartet zurückklappen. Wer sich unter diesem Wurzelteller befindet, hat äußerst schlechte Überlebenschancen! Diese Gefahr besteht über viele Jahre und wird mit der Zeit sogar noch höher, wenn der Baumstamm, der das Gegengewicht darstellt, langsam verrottet und somit leichter abbrechen kann. Lassen Sie daher ihre Kinder nicht in Windwurfllächen spielen und besprechen Sie mit ihnen die Gefahren. In diesem Fall schnitt ein speziell für den Umgang mit Motorsägen geschulter Feuerwehrmann den Baum kurz über dem Teller ab, um diese Gefahr zu beseitigen und den Brand endgültig löschen zu können. Hierbei ist besondere Vorsicht geboten, weil der Baumstamm unter extremer Spannung steht und mehrere Meter ausschlagen kann.

14.06.2015 10:24 bis 11:16 Uhr und 15:26 bis 15:59 Uhr Brand von Metallspänen

Gleich zweimal musste die Feuerwehr zu einem Martinsrieder Gewerbebetrieb ausrücken. Ein Fass mit Metallspänen, die mit einer öligen Flüssigkeit versetzt waren, hatte sich stark erhitzt und drohte in Brand zu geraten. Zuerst wurde versucht, das Fass mit

Bemerkenswerte Einsätze 2015

Wasser und Netzmittel zu fluten und somit ausreichend abzukühlen, was auch zuerst gute Wirkung zeigte. Nach einigen Stunden setzte die Reaktion aber wieder ein, sodass das Fass auf der Hoffläche entleert werden musste, um die Gefahr endgültig zu beseitigen.

Juli – (insgesamt 28 Einsätze)

04.07.2015

Einsatzreicher Tag

An diesem Tag wurden die Planegger Floriansjünger gleich drei mal zum Dienst gerufen. Los ging es um 08:03 Uhr zu einem Feuermelder, der aber durch Bauarbeiten ausgelöst worden war und daher kein Eingreifen nötig machte. Um 10:45 Uhr wurde die Feuerwehr Planegg zur Unterstützung nach Krailling beordert. In einem Pflegeheim hatte ebenfalls der Feuermelder ausgelöst. Dieses mal durch Wasserdampf, so war wiederum kein Eingreifen notwendig. Bereits um 13:14 Uhr kam der dritte Alarm, dieses Mal musste eine Person mit der Drehleiter aus einem Obergeschoß geholt und dann vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden.



07.07.2015

Einsatzreicher Tag die Zweite

Wieder ein Tag mit vielen Einsätzen, dieses Mal sogar fünf an einem Nachmittag. Den Anfang machte um 12:16 Uhr eine Wohnungsöffnung. Die Wohnung wurde über eine Terrassentüre betreten, die Person schlafend aber wohlauf vorgefunden. Um 13:31 Uhr war es mal wieder ein Feuermelder, der ausgelöst hatte. Ein Eingreifen war aber nicht erforderlich. Zwischendurch wurde auf Anordnung der unteren Naturschutzbehörde noch ein Wespennest, von dem eine Gefahr ausging, beseitigt. Zu einer Erstversorgung einer vermeintlich bewusstlosen Person wurden die freiwilligen Einsatzkräfte dann nochmal um 18:42 Uhr gerufen. Der Mann hat auf einer Parkbank in der prallen Sonne tief und fest geschlafen, was Passanten stutzig gemacht hatte. Gegen Abend um 19:11 Uhr musste dann noch einmal eine Wohnung geöffnet werden. Dieses Mal war ein Topf auf dem Herd



Bemerkenswerte Einsätze 2015

vergessen worden, was zu einer leichten Rauchentwicklung geführt hat. Der Herd wurde abgeschaltet und sicherheitshalber mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht.

13.07.2015 von 06:52 bis 07:19 Uhr

Brand

Dass Grillkohle auch lange glühen kann, zeigte sich an diesem Morgen. Am Abend vorher hatte jemand vermeintlich erkaltete Asche auf einen Komposthaufen geschüttet. Weil aber noch Glut vorhanden war, fraß sich der Schwelbrand bis zum Morgen durch den Haufen. Wir möchten an dieser Stelle nochmal darauf hinweisen, dass Asche und Kohle nur in feuerfesten Behältnissen gelagert werden und erst wenn diese sicher erkaltet ist entsorgt werden darf. Das Erkalten kann durchaus mehr als 24 Stunden dauern!

August – (insgesamt 17 Einsätze)

08.08.2015 von 14:03 bis 14:13 Uhr

Person in der Würm

Bei sommerlich heißen Temperaturen wurde die Feuerwehr Planegg zu einem vermeintlich Ertrunkenen gerufen. Passanten hatten einen offensichtlich stark alkoholisierten Mann beobachtet, der zum Baden in die Würm ging und kurze Zeit später verschwunden war. Da die Zeugen dachten, der Mann könnte ertrunken sein, wählten sie folgerichtig den Notruf. Da der Mann aber kurze Zeit später wohlauf auftauchte, konnte der Einsatz schnell beendet werden. *Wir möchten darauf hinweisen, dass die Passanten richtig gehandelt und Hilfe gerufen haben! Insbesondere bei einem Ertrinkungsunfall zählt jede Sekunde.*

September – (insgesamt 19 Einsätze)

Hilfe für Flüchtlinge

Anfang September spitzte sich die Flüchtlingskrise weiter zu. So mussten im Landkreis München teils binnen weniger Stunden Unterkünfte für mehrere hundert Personen geschaffen werden. Mehrfach mussten auch die freiwilligen Helfer aus Planegg mit anpacken. Zum Beispiel wurde ein Tenniscenter innerhalb von fünf bis sechs Stunden zu einer Unterkunft umgebaut und ausgestattet. Auch der Dekontaminationscontainer war im Einsatz, um den Menschen eine Wasch- und Duscmöglichkeit bieten zu können. Wir sind stolz, uns in die Reihe der tausenden Helfer einzureihen, die zur Bewältigung des Flüchtlingsstromes beigetragen haben.

Bemerkenswerte Einsätze 2015

22.09.2015 von 16:51 bis 18:07 Uhr und 22:30 bis 23:58 Uhr Verkehrsunfälle und Tiefgaragenbrand oder einsatzreicher Tag die Dritte

Am Nachmittag dieses Tages wurde die Feuerwehr Planegg zur Unterstützung der Neurieder Kameraden zu einem Verkehrsunfall auf die Kreisstraße M 4 (Neuried – Gauting) gerufen. Laut der Einsatzmeldung war eine Person im Fahrzeug eingeklemmt. Die ersten Kräfte konnten allerdings schnell Entwarnung geben. Die Planegger unterstützten die Neurieder Kameraden mit einem Fahrzeug bei der Verkehrsabsicherung, die weiteren Fahrzeuge traten die Heimreise an. Kurze Zeit später um 17:05 Uhr wurden die auf der Rückfahrt befindlichen Fahrzeuge zu einem Tiefgaragenbrand in Gräfelfing gerufen. Manch ein Passant wird sich gefragt haben, warum die Feuerwehr erst mit Sondersignal in die eine und kurz darauf in die andere Richtung fährt, aber manches Mal muss das eben so sein. Der Alarm im Gräfelfing stellte sich aber ebenfalls nach kurzer Zeit als nicht so umfangreich heraus, so dass die Planegger schnell wieder in die Gerätehäuser einrücken konnten.

Am Abend wurden wir dann zu einem weiteren Verkehrsunfall gerufen. Ein Motorradfahrer war auf regennasser Fahrbahn gestürzt und gegen eine Mauer geprallt. Von der Freiwilligen Feuerwehr Planegg wurde die Unfallstelle abgesichert und ausgeleuchtet. Weiterhin wurde auslaufender Kraftstoff gebunden und die Unfallstelle nach der Aufnahme durch die Polizei gereinigt.



27.09.2015 von 17:29 bis 20:00 Uhr Verkehrsunfall

An der Zufahrt nach Martinsried war ein SUV gegen einen Ampelmast geprallt und hatte diesen so beschädigt, dass dieser umzustürzen drohte. Nachdem er von der Stromversorgung getrennt worden war, wurde der Ampelmast mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges sicher umgelegt. Während der Arbeiten und der Unfallaufnahme wurde die Einsatzstelle entsprechend abgesichert.



Bemerkenswerte Einsätze 2015

30.09.2015

Einsatzreicher Tag die Vierte

Es gibt so Tage, da kommt man fast nicht aus seinem Schutzanzug, aber das wird anscheinend langsam zur Gewohnheit. Mit einem Feuermelder, der böswillig ausgelöst worden war ging es um 12:41 Uhr an. Um 14:06 Uhr ein weiterer Feuermelder. Die Ursache konnte dieses Mal nicht ermittelt werden.

Kurze Zeit später um 15:26 Uhr musste eine Person aus einem Aufzug befreit werden. Noch während dieses Einsatzes musste ein Teil der Kräfte zum nächsten Einsatz weiter. Es wurde eine verdächtige Rauchentwicklung gemeldet, die sich allerdings als Folge eines angebrannten Essen herausstellte.

Oktober – (insgesamt 12 Einsätze)

01.10.2015 von 01:05 bis 02:06 Uhr Containerbrand

In dieser Nacht weckten die Funkmeldeempfänger die Floriansjünger aus dem wohlverdienten Schlaf. Es standen zwei Papiercontainer und die Umrandung einer Wertstoffinsel in Brand und zudem drohte das Feuer auf ein benachbartes Gebäude überzugreifen. Die Flammen konnten von den Einsatzkräften schnell gelöscht und somit das Gebäude erfolgreich geschützt werden.



28.10.2015 von 16:02 bis 16:47 Uhr Kind unter Bus

Es gibt Einsatzmeldungen, die lassen auch bei den erfahrensten Feuerwehrleuten den Adrenalinpegel und die Herzfrequenz steigen. An diesem Nachmittag war es mit der Meldung „Kind unter Bus“ mal wieder so weit. Als der erste Gruppenführer am Einsatzort aus dem Fahrzeug stieg und ein Kind laut schreien hörte, entspannte sich die Lage schnell. Jetzt fragen Sie sich wohl sicher warum? Die erfahrene Einsatzkraft weiß, solange ein Kind schreit, geht es ihm nicht so schlecht. Schlimm wird es immer dann, wenn ein Kind

Bemerkenswerte Einsätze 2015

still wird. Und so war es dann auch: das Kind war mit seinem Kinderrad seitlich an den Hinterreifen eines Linienbusses geprallt, als dieser gerade angefahren ist. Es ist nicht überrollt worden und war auch nicht unter dem Bus eingeklemmt. Allerdings hat es sicher einen riesen Schrecken und ein paar schmerzhaft Prellungen davongetragen.

November – (insgesamt 13 Einsätze)

11.11.2015 von 17:35 bis 18:51 Uhr Tiefgaragenbrand

Passanten bemerkten eine Rauchentwicklung aus einer Tiefgarage und riefen die Freiwillige Feuerwehr Planegg. Ein in der Tiefgarage abgestellter PKW war in Brand geraten. Die Einsatzkräfte drangen mit umluftunabhängigen Atemschutz vor und löschten das Feuer im Motorraum des PKW. Gleichzeitig wurden umfangreiche Lüftungsmaßnahmen eingeleitet und alle Zugänge zur Tiefgarage kontrolliert. Im weiteren Verlauf wurde der PKW aus der Garage gebracht, um ihn gesichert ablöschen zu können. Leider kam es im Einsatzverlauf immer wieder zu Problemen mit uneinsichtigen Nutzern der Tiefgarage, die noch während der Löscharbeiten mit ihren Fahrzeugen in der Tiefgarage unterwegs waren. Bei derartigen Bränden be-



steht immer eine Gefahr durch Brandgase insbesondere CO, welches farb- und geruchslos ist und schnell schwere Vergiftungserscheinungen hervorrufen kann. Diese Gefahr besteht auch in vermeintlich sicheren Bereichen, wobei schon wenige Atemzüge zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen können. Daher bitten wir, Absperrungen und Warnungen der Feuerwehr ernst zu nehmen und zu befolgen.



19.11.2015 von 13:23 bis 14:33 Uhr

Brand Dehnfuge

Bei Bauarbeiten an einem Forschungsgebäude in Martinsried war eine Dehnfuge in Brand geraten. Mit Unterstützung der Bauarbeiter musste die Wand an der Brandstelle weitgehend geöffnet werden, um die Glutnester sicher ablöschen zu können. Hierbei kam neben speziellen Kleinlöschgeräten auch eine Wärmebildkamera zum Einsatz. Da der Gebäudeteil zu der Zeit umfassend entkernt wurde, war der Sachschaden gering und es wurde niemand verletzt.

24.11.2015 von 16:05 bis 16:27 Uhr

Brandgeruch

Ein verschmorter Wasserkocher rief die Planegger Feuerwehrler auf den Plan. Die Bewohner hatten in der Wohnung einen stechenden Brandgeruch wahrgenommen und die Feuerwehr gerufen. Auf der Suche nach der Ursache fanden die Einsatzkräfte einen Wasserkocher, der durch einen technischen Defekt zu schmoren begonnen hatte. Er wurde aus der Wohnung gebracht und diese danach belüftet. Nach der Kontrolle mit der Wärmebildkamera und dem CO-Messgerät konnte der Einsatz rasch beendet werden.

Dezember – (insgesamt 8 Einsätze)

21.12.2015 von 18:15 bis 19:00 Uhr

Kellerbrand


Nach einem bis dahin sehr ruhigen Monat alarmierte die Einsatzzentrale am Nachmittag dieses Tages die Floriansjünger zum Dienst: In einer Souterrainwohnung war Speiseöl in einem Topf in Brand geraten und hatte Teile der Kücheneinrichtung in Brand gesetzt. Die Bewohnerin versuchte, die Flammen zu löschen, was auch weitestgehend gelang, zog sich jedoch eine Rauchvergiftung zu und musste vom Rettungsdienst behandelt werden. Die Feuerwehr belüftete die Wohnung und stellte sicher, dass der Brand zuverlässig gelöscht wurde.



24.12.2015 von 00:43 bis 01:23 Uhr

Zimmerbrand

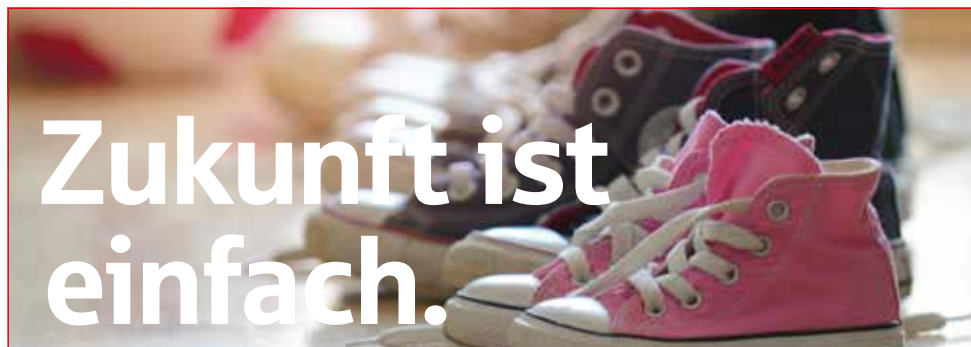
Ein angebrannter Mitternachtsimbiss verursachte einen nächtlichen Einsatz für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Planegg. Gemeldet wurde ein Zimmerbrand, was sich vor Ort aber glücklicherweise nicht bestätigte. Die Wohnung musste aber durch die



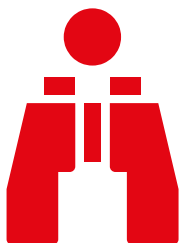
Feuerwehr belüftet werden. Weiterhin wurde der Herd mit einer Wärmebildkamera und die Räume mit einem Messgerät auf eine CO-Belastung kontrolliert.

31.12.2015 von 23:57 bis 00:33 Uhr
Böswilliger Alarm durch Handfeuermelder

Drei Minuten vor dem Jahreswechsel mussten die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Planegg ihre Familien und Freunde allein lassen, da in einem Gebäude, in dem sich ein Restaurant befindet, ein Brandmelder ausgelöst hatte. Wie sich herausstellte, hatte ein Spaßvogel im Treppenhaus, welches durch eine Türe mit dem Restaurant verbunden ist, einen Handfeuermelder eingeschlagen. Dass die ausgerückten Einsatzkräfte das nicht ganz so lustig fanden, dürfte sich von selbst verstehen. Daher reagierten einige wohl auch nicht sonderlich humorvoll auf die Sprüche der anwesenden Gäste. Dieser Vorfall zeigt leider die, glücklicherweise eher seltene, negative Seite unserer freiwilligen Tätigkeit. Insofern möchten wir darauf hinweisen, dass das böswillige Betätigen eines Feuermelders eine Straftat ist und angezeigt wird.



**Zukunft ist
einfach.**



www.kskmse.de

**Giro Flex: das mitwachsende
Jugendkonto.**

Genau auf das Lebensalter zugeschnittene Vorteile. Und das Beste ist: Das Konto ist für Minderjährige, Schüler, Studenten, Auszubildende sowie Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst bis zum Alter von 27 Jahren kostenlos. Jetzt im Internet oder bei Ihrem Berater der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg informieren!

 Kreissparkasse

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freiwillige Feuerwehr Planegg

IBAN

DE20702501500180474009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1KMS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

18

Datum

Unterschrift(en)

BAS



BRAND- und ARBEITSSCHUTZ

BAS Vertriebs GmbH
 Brand- und Arbeitsschutz
 Semmelweisstraße 8
 82852 Planegg
 Telefon: (089) 893136-0
 Telefax: (089) 893136-30
 E-Mail: info@bas-brandschutz.de
 Internet: www.bas-brandschutz.de

Ihr BAS-Fachberater

Markus Fuchs

Mobil-Telefon: (0172) 8630699
 E-Mail: m.fuchs@bas-brandschutz.de

Unser Lieferprogramm

- > **rosenbauer** Feuerwehrfahrzeuge
- > **Metz** Drehleitern
- > Einsatz- und Dienstbekleidung
- > Atemschutzgeräte, Wärmebildkameras
- > Geräte für die technische Hilfeleistung
- > Umweltschutzausrüstung, Ölbindemittel
- > Schläuche, Armaturen
- > Kundendienst für Pumpen und hydraulische Rettungsgeräte
- > Prüfung und Instandsetzung von Atemschutzgeräten, TÜV-Prüfung von Atemschutzflaschen und wiederkehrende Prüfung von Hebekissen in eigener Werkstatt



Notrufnummern

Feuerwehr-Notruf	112
Servicenummer Feuerwehr	
Landkreis München	66 20 23
Rettungsdienst/Notarzt	112
Polizei-Notruf	110

Auffinden einer hilfsbedürftigen Person

- 1. Person ansprechen**
- Person reagiert → Notruf 112 wenn nötig
(Person betreuen; siehe Punkt 8)
- 3. Person reagiert nicht → Notruf 112!**
Stichwort: Bewusstlos
- 4. Atmung prüfen**
Kopf leicht überstrecken wenn Mund leer
5. Atmung vorhanden → Stabile Seitenlage
- 6. Keine Atmung → Reanimation!**
Anleitung über Notruf 112
7. Hilfskräfte hinzuziehen und Rettungsdienst einweisen
- 8. Person betreuen → weiter Erste Hilfe leisten**

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren !

1. Brand sofort melden



Feuerwehrrnotruf wählen:

112

Wichtige Angaben:

Wo brennt es? Was ist passiert? Wie viele Verletzte?

Sind Menschen in Gefahr? Warten auf Rückfragen!

2. In Sicherheit bringen



- Personen warnen und gefährdete Personen in Sicherheit bringen
- Bekannten oder gekennzeichneten Fluchtwege folgen
- Türen und Fenster schließen
- Keine Aufzüge benutzen
- Feuerwehr einweisen
- Auf Anweisungen achten

3. Löschversuch



- Feuerlöscher benutzen
- Strahl in die Glut richten
- Eigenschutz beachten






schneideplotten
 grossformatdruck
 siebdruck
 offset

Offset Digitaldruck Kopieren Siebdruck Textildruck Prägen Stanzen Heften Zusammentragen Falzen Schneiden	<ul style="list-style-type: none"> • Briefbogen • Visitenkarten • Prospekte • Facharbeiten • Vereinsbroschüren • Jubiläumsprogramme • Einladungen • Hochzeitskarten • Kuverts • Versandtaschen • Speisekarten • Aufkleber • Postkarten • Handzettel • Blocks • Durchschreibesätze • T-Shirts • Poloshirts • Sweatshirts • Fahrzeugbeschriftungen • Schilder • Schaufensterbeschriftungen • Transparente • und Vieles mehr ...
--	---



SATZ...BILD...GRAFIK
 Klaus Waldbart Druckservice

Wir produzieren auch Kleinauflagen, schnell und zuverlässig auf neuesten Digitaldrucksystemen.

Fraunhoferstr. 7/Rgb.
 82152 Martinsried

TEL 089 - 859 37 50
FAX 089 - 859 32 61

email: angebot@waldbart.de
 Internet: www.waldbart.de



Hugo Schreinerei
Holzbearbeitung

Markus Hugo
 Schreinermeister

Ruffiniallee 11 · 82152 Planegg
 Telefon: 089/89 99 76 99
 Fax: 089/8 59 63 80

eMail:
info@hugo-holzbearbeitung.de
www.hugo-holzbearbeitung.de

Innovationen für umweltschonende Asphaltherstellung



Asphaltmischanlage Planegg

Als Mitglied des Umweltpakt Bayern stellen wir unsere Produkte umwelt- und ressourcenschonend her. Eines der modernsten Mischwerke in Bayern betreiben wir in der Gemeinde Planegg.

Bayerische Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG für Straßenbaustoffe

Ottostraße 7 · 85649 Hofolding · Kostenlose Service-Tel.-Nr. 0800 - 722 20 20 · info@bam-net.de



Weitere Informationen unter www.bam-net.de/umwelt

Die bam ist Teilnehmer am Umweltpakt Bayern